

Andreas Sunder gewinnt Bürgermeisterwahl

Rietberg (nit) - Andreas Sunder hat es geschafft: Mit 70,3 Prozent hat der Bewerber von FWG, SPD und Grünen die Bürgermeisterwahl eindeutig für sich entschieden.

Im traditionell CDU-geprägten Rietberg ist er nun der erste Bürgermeister in der Stadtgeschichte, der nicht von den Christdemokraten gestellt wird. Als in der Wahllobby im Alten Progymnasium am Sonntagabend der Jubel bei den Oppositionsparteien losbrach, konnte Sunder es selbst kaum fassen und schaute ungläubig auf die Leinwand mit den Zahlen. „Ich bin völlig platt und absolut überwältigt von diesem Ergebnis“, sagte er angesichts der 70,3 Prozent.

Anstrengender Wahlkampf

Nach dem anstrengenden Wahlkampf werde er den Montagabend für seine Familie reservieren, betonte der frisch gekürte Bürgermeister. Am Vormittag müsse er jedoch einen Abstecher zur Polizeischule in Schloß Holte-Stukenbrock machen. Dort unterrichtet der 39-Jährige den Nachwuchs. „Da hätte ich eigentlich morgen ein Seminar, das wird wohl jetzt ausfallen.“

Bärbel Diekhans: „Klar bin ich enttäuscht“

CDU-Kandidatin Bärbel Diekhans (45) kam am Sonntag erst spät in die Wahllobby und äußerte sich erst in einer Pressekonferenz zum Wahlausgang. „29,7 Prozent - klar bin ich enttäuscht. Ich kann nicht sagen, woran es gelegen hat.“ Mit dieser deutlichen Niederlage habe sie nicht gerechnet. „Ich habe im Wahlkampf viele positive Rückmeldungen bekommen, der ständige Kontakt mit den Menschen hat mir Spaß gemacht.“ Schon am Montag werde sie ihren Job bei der Regio IT in Gütersloh wieder antreten und keinen Urlaub machen.